

# Was ist mit Mühlhausen? 24.8.4

## Die Zukunft des Augsburger Flughafens ist noch offen

**Lechfeld/Augsburg (pit).**

Mit der Diskussion um einen Zivilflughafen auf dem Lechfeld wurde der Ruf des derzeitigen Augsburger Flughafens stark beschädigt. Daher fürchten Fürsprecher eines „SchwabenAirports“ im Augsburger Süden, die Region könnte bei einem Scheitern ihres Projektes ganz ohne Flughafen dastehen. Wie es weitergeht, falls das Lechfeld-Projekt platzt, konnte uns bislang noch niemand sagen.

Als „Provisorium“ und als „auf Dauer chancenlos“ wurde der Flughafen Mühlhausen bezeichnet. Zumindest aber hatte er Probleme: Eine schwach ausgeprägte Infrastruktur in seiner Anfangszeit machte hohe Investitionen nötig. Dass der Flugplan schließlich ein gutes Angebot für Geschäftsreisende schaffte, hängt mit der Entstehungsgeschichte von Augsburg Airways und einem einzelnen unternehmerischen Engagement zusammen. Doch diese Zeit ist leider vorbei.

Was blieb, war ein weiter hoher Bedarf an Zuschüssen für weitere Investitionen, Proteste und Klagen von Anwohnern und eine Landebahn, die keinen Einsatz von größeren und profitableren Maschinen zulässt.

### Großer Imageschaden

Hinzugekommen ist nun zumindest ein großer Imageschaden durch das öffentliche Schlechtreden von Mühlhausen. Und: Momentan gibt es praktisch ein Zuschuss-Storno vom Freistaat. Alle Pläne, Mühlhausen voranzubringen, liegen damit auf Eis.

Doch der Flughafen ist noch längst nicht tot. Betriebe wie Beechcraft wollen dort bleiben. Andere würden dort bleiben, falls sich kein Umzug aufs Lechfeld anbietet. Und die so genannten Sportflieger müssten dort bleiben. Noch also hat die Region Augsburg Mühlhausen nicht verloren. Doch ein neuer Anlauf zu einem wirtschaftlichen Betrieb würde schwerer denn je.